

alpenverein
lambach
wege ins freie



programm

2018



BERICHT NATURSCHUTZ

NATURSCHUTZ GEHT UNS ALLE AN

Liebe Freunde der Berge, liebe Freunde der Natur, ich nutze unsere diesjährige Jahreszeitung, um das Thema Naturschutz beim Alpenverein noch einmal etwas zusammenzufassen. Der Begriff „Naturschutz“ begegnet uns nahezu jeden Tag, sei es in der Politik oder Verwaltung, wenn es um Rechtsfragen geht oder in den Medien, meist wenn es um unser Klima geht. Aber was können wir, kann jeder Einzelne von uns tun, um unsere Natur zu schützen? Der Alpenverein hat dazu Schwerpunkte ins Leben gerufen, die



Enzian

einfach und wirklich von jeder/jedem beachtet und umgesetzt werden können. Ein paar davon möchte ich hier noch einmal etwas hervorheben. Zuerst zum Thema „**Saubere Berge**“. Diese Aktion gibt es schon seit den 70er Jahren, sie ist aber immer noch aktuell. Bergwanderungen sind deshalb so beliebt, weil sie uns ermöglichen, den Kontakt mit der Natur hautnah und ungetrübt zu erleben. Nicht nur achtlos weggeworfenes Verpackungsmaterial kann da dieses Erleben bereits erheblich stören. Unser Empfinden sagt uns dann, das gehört hier nicht hin. Aber nicht nur die Optik ist hier ein Problem. Je höher wir steigen, desto

langwieriger ist auch die Verrottung. Nicht nur Plastiktaschen, die 100 bis 5.000 Jahre lang nicht verrotten, sondern selbst ein kleiner Kaugummi (5 Jahre), Papiertaschentücher (1 bis 5 Jahre), Zigarettensammel (2 bis 7 Jahre) und selbst Bananenschalen benötigen dafür in den Bergen 1 bis 3 Jahre Zeit. Alles, was wir auf den Berg hinauftragen, sollen wir deshalb auch wieder mitnehmen ins Tal! Ein zweiter wichtiger Punkt ist das Thema „**Umweltfreundliche Mobilität für Freizeit und Tourismus**“. Auch wenn es häufig schwierig ist und weil wir uns oft einfach zu wenig Zeit nehmen, sollten wir trotzdem versuchen, die eine oder andere Tour zuhause am Bahnhof oder an der Bushaltestelle beginnen zu lassen. Zuerst einmal bedeutet das weniger Autoverkehr und auch weniger CO₂-Produktion und trägt so zu einem besseren Klima bei. Zum anderen haben wir dann aber auch noch einmal Zeit, uns auf die kommende Tour einzustimmen und nach der Tour diese im Zug oder Bus mit Freunden gemeinsam noch einmal Revue passieren und stressfrei ausklingen zu lassen. Im weitesten Sinn gehört zur umweltfreundlichen Mobilität auch der Schwerpunkt „**Bergsteigerdörfer**“. Zugegeben, diese Orte haben meist nur wenige oder gar keine Lifte, die in die Berge führen, dafür sind Bergsteigerdörfer aber auch nicht so überlaufen und bieten viel mehr Möglichkeiten zum Genuss der Landschaft und der Berge. Mit den „Öffis“ sind sie auch meist bequem erreichbar. Der dritte Teil meiner Ausführungen betrifft den Bereich der Bewusstseinsbil-

dung. Jeder, der ab und zu in die Berge geht, kann beim Projekt „**Vielfalt Bewegt**“ teilnehmen. Es geht dabei darum, Sichtungen bestimmter Tier- und Pflanzenarten bei der Naturschutzabteilung des Alpenvereins zu melden. Diese ausgewählten Tiere oder Pflanzen sind Indikatoren für die Artenvielfalt. Darum lasst auch ihr euch begeistern von diesem Projekt, das unter dem Motto „Bewusstes und genaues Hinsehen“ steht! Mit jeder neuen Pflanze oder Tierart, die dazukommt, bekommt ihr außerdem interessante



Alpensalamander

und tolle Informationen und mit der Zeit werden alle Beobachter zu Spezialisten des genauen Hinsehens im Freien. Weitergehende Informationen zu diesen Themen findet ihr auf der Homepage des Alpenvereins – Register „Natur & Umwelt“. Ihr könnt euch aber gerne auch jederzeit an mich wenden.

Vielleicht treffen wir uns ja auch einmal bei einer Wanderung, bei der das Thema Natur im Mittelpunkt steht.
Euer Naturschutzreferent,

Andreas Hörtenhuber
andreas.hoertenhuber@aon.at